

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 29

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Die Delegiertenversammlung im Zeichen des Jubiläums

Anlässlich des SIA-Tages und des Jubiläums «150 Jahre SIA» fand am 19. Juni in Aarau in festlicher Atmosphäre die erste Delegiertenversammlung dieses Jahres statt. Sie stand zum letzten Mal unter der Leitung des scheidenden Präsidenten, Dr. A. Jacob. Nicht zuletzt wegen des ausserordentlichen Anlasses und der zahlreichen Festattraktionen war der Aufmarsch der Delegierten beachtlich: 159 Vertreter aus 19 Sektionen und 20 aus 11 Fachgruppen fanden den Weg nach Aarau, wo vor 150 Jahren der SIA gegründet worden ist.

Vereinsrechnung

Die Delegierten genehmigen einstimmig die Vereinsrechnung 1986 und beschliessen, den Ertragsüberschuss von Fr.10 529.40 in das Vereinsvermögen einzulegen. Das im Budget angestrebte Ziel eines ausgeglichenen Abschlusses wurde auch in diesem Rechnungsjahr erreicht.

Wahlen

Neuer Präsident des SIA

Dr. A. Jacob wünscht nach 5jähriger Amtszeit als Präsident zurückzutreten. Die Delegierten wählen einstimmig Prof. Dr. Jean-Claude Badoux, Lausanne, zu seinem Nachfolger. Prof. Badoux ist dipl. Bauingenieur. Er diplomierte an der ETH Zürich und doktorierte an der Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania. Seit 1967 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Metallbau an der ETH Lausanne und leitet das ICOM (Institut de la Construction Métallique). Dem C. C. gehört Prof. Badoux seit 1979 an.

Central-Comité

Der Rücktritt von Dr. A. Jacob auch aus dem C. C. macht eine Neuwahl nötig. An seiner Stelle wird Dipl. El.-Ing. Dr. sc. techn. Roland Walthert ins Central-Comité gewählt. Die übrigen Mitglieder stellen sich für eine weitere Amtsdauer (1987-89) zur Verfügung:

- R. Arioli, Kultur-Ing.
- J.-C. Badoux, Dr. sc. techn. Prof. ing. civil
- H.-H. Gasser, Dr. sc. techn. Bau-Ing.
- B. Huber, Prof., Arch.
- P. Jaray, El.-Ing.
- N. Kosztics, ing. civil
- K. Messerli, Bau-Ing.
- G. Mina, arch.
- K. F. Senn, Masch.-Ing.
- H. R. Wachter, Bau-Ing.
- E. Zurkirch, arch.
- H. Zwimpfer, Arch.

Sie wurden in globo mit Akklamation bestätigt.

Rechnungsrevisoren

A. Pranti, Bau-Ing., Thun, und E. Rütli, Arch., Zürich, werden als Rechnungsrevisoren und H. J. Zentner, Arch., Lausanne, sowie R. Erard, Bau-Ing.,

Delémont, als Ersatzrevisoren für die Amtsperiode 1987/89 gewählt.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Der scheidende Präsident, Dr. A. Jacob, und Arch. C. Grosgrün, Genf, werden in Würdigung ihrer ausserordentlichen Verdienste um den SIA unter grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Genehmigung revidierter Normen

Entsprechend dem Antrag der Kommission für Hochbaunormen, der Zentralen Normenkommission (ZNK) und des Central-Comités genehmigt die DV folgende revidierte Normen:

SIA 241, Schreinerarbeiten (Revision SIA 126)

SIA 253, Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork und Textilien (Revision SIA 133)

SIA 254, Bodenbeläge aus Holz (Revision SIA 128)

SIA 256, Deckenverkleidungen aus Fertigelementen (Revision SIA 168)

Es handelt sich dabei um die ersten vier im Rahmen von P 87 revidierten Normen. Das Projekt P 87 sieht die Revision bzw. Neubearbeitung von Normen des Hochbaubereichs nach einem einheitlichen Konzept vor. Im Laufe des Jahres 1986 wurden die Vernehmlassungen durchgeführt. Sie brachten ein positives Echo. Neben konstruktiver Kritik zu einzelnen Sachfragen werden vor allem die formale und inhaltliche Straffung der Entwürfe und die Beschränkung auf das Wesentliche und Notwendige und auf den Normalfall begrüsst. Damit dürfte das Ziel des P 87, der Praxis ein brauchbares Arbeitshilfsmittel zur Verfügung zu stellen, erreicht sein.

Gründung einer neuen Fachgruppe

Da der Anteil der Haustechnik an den Investitionen für Bauvorhaben ständig ansteigt und im Rahmen von 30 bis 50% liegen kann und sich der SIA bisher sehr beschränkt im Bereich Haustechnik engagiert hat, erachtet es die Fachkommission Energie (FKE) und das Central-Comité an der Zeit, eine Fachgruppe für Energie und Haustechnik, (FEH) zu gründen.

Heute verteilen sich die Haustechniker auf eine grosse Anzahl von Organisationen mit zum Teil divergierenden Interessen, wie z. B. VSHL, SWKI, SBII, SSIV. Zur besseren Verständigung dieser vielen Spezialisten im Bereich Haustechnik und zur Integration der Hochschulabsolventen aus diesem Fachbereich soll die vorgesehene Fachgruppe wertvolle Beiträge leisten.

Die Delegiertenversammlung genehmigt den Antrag des Central-Comité zur Gründung dieser neuen Fachgruppe. Die Bezeichnung der neugeschaffenen Fachgruppe lautet «Fachgruppe für Haustechnik und Energie im Bauwesen» (FHE).

- Förderung des Wissensstandes im Hinblick auf eine sinnvolle Verwendung der Energie im Bauwesen
- Definition und Abgrenzung des Berufsbildes des Ingenieurs im Bereich der Haustechnik
- Integration der Haustechnik in den Bauprozess
- Anwendung neuer Hilfsmittel bei der Bearbeitung haustechnischer Aufgaben
- Förderung der integralen Planung in der Haustechnik
- Förderung der Ausbildung, der Weiterbildung und der Vermittlung von Informationen
- Veranstaltung von Tagungen, Kursen, Vorträgen, Exkursionen
- Pflege der Beziehungen zu verwandten Organisationen des In- und Auslandes

Das Reglement der neuen Fachgruppe stützt sich auf das «Basisreglement für die Fachgruppen des SIA» aus dem Jahr 1971.

Mit überwältigendem Mehr wurde die Gründung dieser neuen - der zwölften - Fachgruppe von der DV gutgeheissen.

Finanzausgleich zu Gunsten kleinerer Sektionen

Der Antrag der Sektion Solothurn, einen Finanzausgleich zu Gunsten kleinerer Sektionen zu schaffen, wird bis zur Herbst-DV zurückgestellt.

Einheitliches Vertragsformular für Ingenieur- und Architekturleistungen

Die Sektion Solothurn legt den Antrag vor, das Central-Comité zu beauftragen, mit Vertretern von Bund und Kantonen ein einheitliches Vertragsformular auszuarbeiten und herauszugeben.

Das Central-Comité ist einverstanden und wird beauftragt, mit den entsprechenden öffentlichen Amtsstellen die Lösung für ein einheitliches Vertragsformular zu finden.

Die Tätigkeit als Experte

Informationstagung des SIA am Dienstag, 15. September, ab 9.30 Uhr, Kursaal Bern

Ziel der Tagung: Der Experte erfüllt eine wichtige Aufgabe bei der Erstellung von Gutachten. Die Expertentätigkeit dürfte in Zukunft angesichts der Entwicklung der Technik an Bedeutung zunehmen. Wesentlich für eine rasche und gute Erfüllung seiner Aufgabe und die Objektivität seines Fachurteils ist, dass der Experte über eine umfassende Erfahrung und besondere Kenntnisse verfügt.

Die Tagung will im besonderen:

- die neue SIA-Richtlinie 155 für die Ausarbeitung von Gutachten einleiten
- die Anforderungen an einen Experten aus SIA-Sicht erläutern
- die Expertentätigkeit aus verschiedener praktischer Sicht vorstellen.

Programm: 9.30 Uhr: Verteilung der SIA-Dokumentation, 10 Uhr: Begrüssung und

Vorstellung der SIA-Richtlinie 155 durch *K. Messerli* (Bau-Ing. SIA, Bern). Danach Vorträge von *J.-C. Badoux* (Ing. civil dipl. EPF/SIA, Präsident SIA, Lausanne): «Les difficultés et soucis d'un ingénieur auxiliaire de la justice»; *J.-M. Cottier* (avocat et notaire, Fribourg): «L'architecte ou l'ingénieur comme expert, comme aimable-compositeur et comme arbitre»; *W. Fischer* (Dr. iur., Rechtsabteilung SIA, Zürich): «Kommissions-Gutachten über Honorarfragen»; *G. Soutter* (Dr. iur., Winterthur): «Expertisen aus der Sicht einer Versicherungsgesellschaft»; Fragen, Mittagspause. 14.15 Uhr: *H. R. Wachter* (Bau-Ing. SIA, Zürich): «Expertisen aus der Sicht eines öffentlichen Bauherrn»; *M. Ladner* (Dr. sc. techn., Bau-Ing. SIA, Dübendorf): «Die EMPA als Gutachterin»; *U. Vollenweider* (Bau-Ing. SIA, Zürich): «Die Expertise im Grundbau»; *U. Strasser* (Arch. SIA, Bern): «Experten- und Schiedsrichtertätigkeit aus der Sicht der Architekten»; *H. Preisig* (Arch. SIA, Zürich): «Alltagsprobleme des Experten»; Fragen. 16.40 Uhr: Schluss der Tagung.

Kosten: Fr. 150.-, SIA-Mitglieder Fr. 120.-, darin inbegriffen sind die Dokumentation SIA D 016 «Die Tätigkeit als Experte», enthaltend alle Referate, sowie das Mittagessen, inkl. Getränke und Kaffee.

Auskunft und Anmeldung: Bis 2. September beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

Kostenplanung mit der Elementmethode

SIA und CRB bieten seit Anfang dieses Jahres gemeinsam Ausbildungskurse für die Kostenplanung mit der Elementmethode an. Die zweitägigen Kurse richten sich an Architekten, Ingenieure, Generalunternehmer, deren Angestellte sowie professionelle Bauherren. Für das 2. Halbjahr 1987 sind folgende Kursdaten und -orte festgelegt worden:

- Zürich, 25./26. August
- Bern, 22./23. September
- Zürich, 20./21. Oktober
- Chur, 3./4. November
- Basel, 17./18. November
- Zürich, 1./2. Dezember

Kursgebühr: für SIA- oder CRB-Mitglieder 730, übrige 890 Franken.

Auskunft: SIA-Generalsekretariat, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich.

Lagerbauwettbewerb für Schweizer Jugendliche

Zu seinem 150jährigen Bestehen hat der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) einen Wettbewerb unter der Schweizer Jugend ausgeschrieben. Gesucht waren kreative Konstruktionen wie Türme, Brücken, Lagertore oder Gemeinschaftszentren. Der SIA, der sich für die Entwicklung der Technik, der Baukunde und der Umweltgestaltung einsetzt, wollte mit diesem Wettbewerb die junge Generation, die künftigen Partner und Mitarbeiter, herausfordern. Das Echo war erfreulich: Ende 1986 und Anfang 1987 bauten Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz über zwanzig Objekte, die von einer paritätischen Jury mit Vertretungen der Jugendorganisationen und des SIA bewertet wurden. In einer Broschüre, die interessierten Jugendorganisationen als Fundgrube dienen kann, hat der SIA die Ergebnisse des Wettbewerbes zusammengefasst. Die Broschüre ist gratis erhältlich beim Generalsekretariat des SIA (Selnaustrasse 16, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70).

Es wurden so interessante Konstruktionen wie ein «freistehender Hochbau» mit vier Plattformen von je 21 Quadratmetern Fläche, dann als Lagertor die grösste je aus Holz gebaute, voll funktionierende Armbrust der Welt, eine Zugbrücke, eine Römerbrücke, ein Pfahlbau und sogar eine Goldwaschanlage erstellt.

Fachgruppen

Brennpunkt Boden

Die SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure FKA veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Sektion Thurgau eine Tagung und ihre Generalversammlung.

Datum und Ort: Freitag und Samstag, 4./5. September, ab 9.30 Uhr im alten Eisenwerk, Frauenfeld



Thema: Im Rahmen des Jubiläums 150 Jahre SIA hat sich die Fachgruppe mit der Sektion Thurgau zusammengetan, um das äusserst aktuelle Thema «Boden» an einer Tagung zu behandeln.

Programm: Freitag, 4. September – 9.30 Uhr: Eintreffen im alten Eisenwerk, Frauenfeld, Kaffee; Eröffnung und Einführung ins Tagungsthema durch *F. Bernhard* (Präs. SIA/FKV), danach Vorträge von Prof. *M. Lendi* (ETHZ): «Aktuelle Entwicklungstendenzen im Schweizerischen Bodenrecht»; Dr. *H. Häni* (Forschungsanstalt Liebefeld): «Schadstoffe im Boden»; *E. Kramer* (Forschungsanstalt Tänikon): «Bodenschonende Landwirtschaft aus der Sicht der Bodenphysik»; *H. Uhlmann* (Landwirt): «Der Boden aus landwirtschaftlicher Sicht»; Dr. *F. Zollinger* (Fachstelle Bodenschutz Kt. Zürich): «Die Notwendigkeit des umfassenden Bodenschutzes». Mittagessen. 14.15: Exkursion und Zvieri im Feld. 17.30 Uhr: Transport nach Frauenfeld und zur Kartause Ittingen, Zimmerbezug. Damenprogramm 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr: Führung durch Schloss und Altstadt Frauenfeld sowie Besichtigung der Nähmaschinenfabrik Bernina, Steckborn. Abends Festveranstaltung SIA FKV und Sektion Thurgau.

Samstag, 5. September – 9.30 Uhr: Generalversammlung FKV in der Kartause Ittingen, 10.30 Uhr Führung durch Kirche, Museum und Klosteranlagen.

Kosten: Tagung Boden (inkl. Mittagessen) Fr. 90.- für SIA-Mitglieder, Fr. 110.- für Nichtmitglieder; Damenprogramm (inkl. Mittagessen) Fr. 40.-; Bankett Fr. 75.-; Übernachtung Kartause, Einzelzimmer Fr. 76.-, Doppelzimmer Fr. 58.- pro Person; Mittagessen Samstag Fr. 25.-.

Auskunft und Anmeldung: Baldmöglichst beim Generalsekretariat SIA, Selnaustrasse, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

SIA-Sektionen

Thurgau

Burgunderreisli. Im August findet unser Burgunderreisli statt. Stationen wie Beaune, Volmay, Aloxe-Corton sind sicher jedem Weinliebhaber ein Begriff. Die Reise findet vom Donnerstag, den 20. August, bis Sonntag, den 23. August statt. Für Kurzentschlossene sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen nimmt unser Reiseleiter Erich Müller, Furthwilen, gerne telefonisch entgegen. Tel. 054/22 25 22. Letzter Anmeldetermin ist der 15. Juli.

Neue Bücher

Die Neuordnung von Wasserkraftnutzungen

Von Joseph Baumeler. 542 Seiten. Verlag Rüegger, Postfach, CH-7001 Chur. Fr. 88.-.

Die Wasserkraft ist für unser Land praktisch die einzige Ressource; dazu eine sehr saubere und wertvolle. Es ist daher besonders wichtig, davon effizienten Gebrauch zu machen. Wasser ist von seiner Natur her ein öffentliches Gut. Das Recht zur Nutzung der Wasserkraft jedoch kann privatisiert werden. Für Menschen in der Nähe der genutzten Wasserkraft entstehen jedoch externe Effekte – positive und negative. Das Recht

zur Verleihung einer Konzession ist daher den betroffenen Gemeinwesen vorzubehalten. Heute besteht eine Vielzahl von Einschränkungen der Verleihungs- und Nutzungsrechte dieser Gemeinwesen. Die wichtigste Einschränkung ist das vom Bund verordnete Wasserzinsmaximum.

Die Gemeinwesen selbst haben sich das Heimfall- und teilweise auch das Rückkaufsrecht vorbehalten. Heimfall – das bedeutet die Übernahme des wasserbaulichen Teils des Werkes (Staumauern, Stollen, Turbinen) nach Ablauf der Konzession ohne Entschädigung. Welche Möglichkeiten der Ablauf von Konzessionen allgemein und der Heimfall im speziellen für die Konzessionsgeber in sich birgt, wurde einer detaillierten Analyse unterworfen. Sie gibt umfassend Aus-

kunft über wirtschaftliche und ordnungspolitische Aspekte der gesamten Wasserkraftnutzung. Es wird gezeigt, wie die vielen verschiedenen Verfügungsrechte eine Neuordnung beeinflussen. Anhand von acht jeweils sehr unterschiedlichen Fällen wird die These der Relevanz aller Verfügungsrechte detailliert nachgewiesen.

Die Studie ist also nicht bloss eine Heimfallstudie. Sie enthält als Substrat der Überlegungen konkrete Vorschläge zur Ausgestaltung von Verfügungsrechten und Regulierungen.

Die Untersuchung entstand im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 44 «Energie, Sozioökonomische Forschungen im Konsumbereich».